



POLITIS –

Europa aufbauen mit neuen Bürgern? Eine Untersuchung zum gesellschaftlichen Engagement von eingebürgerten und ausländischen Einwohnern in 25 Ländern

Ziele

Immer mehr Menschen in Europa haben einen Migrationshintergrund. In POLITIS wird das positive Potential von Zuwanderern für die Entwicklung einer aktiven europäischen Gesellschaft untersucht. POLITIS beinhaltet drei miteinander verzahnte Studien:

- Rahmenbedingungen für gesellschaftliches Engagement – 25 Länderberichte unter www.uni-oldenburg.de/politis-europe/9812.html
- Europa aus der Sicht von Nicht-EU-Bürgern – Analyse von Essays und Gruppendiskussionen (Lehr-Forschungsprojekt an der Universität Oldenburg)
- Gesellschaftliches Engagement von Zuwanderern – Vergleichende Analyse von 176 qualitativen Interviews

Der letzte und umfangreichste Teil der Studie will vor allem besser verstehen, warum Zuwanderer der ersten Generation in ihren Aufnahmegesellschaften aktiv werden, was die Wahl ihrer Aktivitäten beeinflusst und welche Faktoren für ihr Engagement förderlich und hinderlich sind.

Unter engagierten Zuwanderern verstehen wir Menschen,

- die gesellschaftlichen Anliegen eine Stimme geben, indem sie sich z.B. in politischen Parteien, lokalen Gremien, Elternvereinigungen oder Migrantenorganisationen engagieren,
- die Solidarität und Selbsthilfe organisieren, indem sie z.B. führende Positionen in religiösen Vereinigungen, ethnischen Organisationen oder auch informellen Selbsthilfe-Netzwerken einnehmen.

Hauptpartner

Koordinator von POLITIS ist die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, *Interdisziplinäres Zentrum für Bildung und Kommunikation in Migrationsprozessen*. Weitere Forschungspartner sind das *European University Institute* in Florenz und die *Hellenic Foundation for European and Foreign Policy* in Athen. Die europäische Nicht-Regierungsorganisation *Churches' Commission of Migrants in Europe* in Brüssel berät und fördert die Verbreitung der Forschungsergebnisse. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission im 6. Forschungsrahmenprogramm finanziert.

Einbeziehung von Zuwandererperspektiven

Der innovative Charakter des Projekts beruht zu einem großen Teil auf der Einbeziehung von internationalen Studierenden und Doktoranden in den Forschungsprozess. Über 70 Studierende und Doktoranden aus 40 verschiedenen Ländern in Europa, Afrika, Amerika und Asien haben im Rahmen einer Sommerschule zu Themen der Zuwanderung, des interkulturellen Dialogs, gesellschaftlichen Engagements gearbeitet und Interviewtechniken trainiert. Danach haben sie in ihren Studienländern 176 gesellschaftlich aktive Zuwanderer interviewt. Die Interviews mit einer breiten Palette von Zuwanderererfahrungen in 24 Staaten wurden unter verschiedenen Aspekten analysiert. Die Ergebnisse werden in nicht nur in akademischen Publikationen verbreitet, sondern auch in einer Vielzahl von Veranstaltungen in fast allen EU-Ländern mit interessierten Gruppen diskutiert. Wegen dieses Ansatzes hat eine unabhängige Kommission POLITIS 2006 als Best-Practice-Projekt für interkulturellen Dialog erklärt.

Projektzeitraum: Juni 2004 bis September 2007

Bücher in Vorbereitung

Anna Triandafyllidou and Ruby Gropas (editors): Who are Europe's immigrants?. European immigration. A sourcebook Sept. 2007 (www.ashgate.com)

Dita Vogel (editor) Active Immigrants – a resource for European civil societies Frankfurt a.o.: Peter Lang. Sept. 2007

Länderberichte

35 Experten waren an Länderberichten über den Stand der Forschung in 25 EU-Staaten beteiligt. Diese Berichte geben Informationen zur Migration, Migrations- und Integrationspolitik und gesellschaftlichem Engagement. Sie sind auf der Website des Projekts verfügbar (<http://www.uni-oldenburg.de/politis-europe/9812.html>). Ein Bericht für die EU-Kommission fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen. (<http://cordis.europa.eu/documents/documentlibrary/ADS0019561EN.pdf>).

Arbeitspapiere (<http://www.uni-oldenburg.de/politis-europe/16084.html>)

Anna Triandafyllidou, Dita Vogel: *Civic activation of immigrants - An introduction to conceptual and theoretical issues*. University of Oldenburg. POLITIS-Working paper No. 1/2005 [POLITIS-WP1-2005](#)

Norbert Cyrus, Ruby Gropas, Ankica Kusic and Dita Vogel: *Opportunity structures for immigrants' active civic participation in the European Union: sharing comparative observations*. University of Oldenburg. POLITIS-Working paper No. 2/2005 [POLITIS-WP2-2005](#)

Dita Vogel: *Methodological and organisational aspects of the POLITIS-interview study on active civic participation of immigrants*. University of Oldenburg. POLITIS Working paper No.3/ 2006 [POLITIS-WP3-2006](#)

Dita Vogel: What does Europe mean to Third Country students in the European Union? An explorative essay analysis. University of Oldenburg. POLITIS Working paper No.4/2006 [POLITIS-WP4-2006](#)

Berit Rinke: *Gehört die Türkei zu Europa?* University of Oldenburg. University of Oldenburg. POLITIS Working paper No 5/2006 [POLITIS-WP5-2006](#)

Carol Brown, Norbert Cyrus, Ruby Gropas, Ankica Kusic, Anna Triandafyllidou: *A presentation of the POLITIS interview database: Structure, quality and hypotheses*. University of Oldenburg. POLITIS Working paper No. 6/2007 [POLITIS-WP6-2007](#)

Joao Sardinha, *Providing voices? Civic participation opportunities for immigrants in Portugal*. University of Oldenburg. POLITIS Working paper No. 7/2007

Yan Wu and Xinyue Wang: *Gendered Active Civic Participation: The experience of Chinese immigrants in Europe*. POLITIS Working paper No. 8/2007

Film

POLITIS – introduction to an unusual partnership ist ein kurzer Film, der in die Ziele des Projekts einführt und die Interviewer während der Vorbereitungen der Feldphase vorstellt. Der Film wurde von Benjamin Arnold und Almuth Wetzstein mit Hilfe von Ana Castaneda produziert (<http://www.uni-oldenburg.de/politis-europe/9810.html>)

WinAct- Grundtvig Trainingskurse

Parteien und Gewerkschaften in vielen EU-Ländern zeigen ein wachsendes Bewusstsein dass es wichtig wäre, mehr Zugewanderte als aktive Mitglieder zu gewinnen. Mitbieter dieser Organisationen wissen oft nicht wie sie Zugewanderte adäquat ansprechen und wie sie sie für ein längerfristiges Engagement motivieren sollen. WinAct greift diese Nachfrage auf. Das Projekt zielt darauf ab, aktive Mitgliedschaft von Zuwanderern in politischen Parteien und Gewerkschaften in Europa zu verbessern. Um dieses Ziel zu realisieren, sollen Trainingsseminare für die Erwachsenenbildung entwickelt und im Jahr 2008 durchgeführt werden. WinAct basiert auf Ergebnissen von POLITIS. (Kontakt norbert.cyrus@uni-oldenburg.de)